

Familie Schwemm, Illerstraße 5, 87751 Heimertingen

An den
Bayrischen Landtag und sein Parlament,
Landtagpräsidentin
Frau Ilse Aigner
Petitionsausschuss Vorsitzende
Stephanie Schuhknecht
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München

Heimertingen, 31.03.2022

(Gleiche Petition ergeht an den Landtag Baden-Württemberg zu Stuttgart)

Petition Sabine und Walter Schwemm und Betrieb

Sehr geehrter Landtag und sehr geehrtes Parlament,
sehr geehrte Landtagpräsidentin,
sehr geehrte Vorsitzende des Petitionsausschusses,

dies ist unsere Petition an den Landtag Bayerns zu München.

Wir sind eine Arbeiterfamilie und ich Sabine komme aus Bremen und mein Mann Walter ist ein echter Schwabe und lebte schon immer im Illertal in Baden-Württemberg. Wir sind Mitglieder „Hanseaten“ der HANSE INTERNATIONAL | VAN TULP CONSULTING und wohnen nun seit Kurzem in Bayern

2001 kauften wir einen alten Bauernhof den wir über die Raiffeisenbank Illertal finanzierten.

2005 haben wir um-finanziert über die Erste Bank der österreichischen Sparkassen in ein Fremdwährungsdarlehen mit Schweizer Franken.

2007 haben wir dann eine Photovoltaik- Anlage mit 12,6 KW auf das Dach gebaut, natürlich auch finanziert und gründeten eine GbR.

2008 auf 2009 kam der Finanzcrash, damit zur folge das meine kleine freiberuflichen Tätigkeiten kaputt gingen und mein Mann Kurzarbeit bekam. Die Kosten von dem Fremdwährungsdarlehen wurden mehr als doppelt so hoch sodass, so ehrlich wie wir waren das der Bank mitteilten das die Raten/Zinsen gezahlt werden aber nicht in der dreifachen Höhe da es wegen der Kurzarbeit nicht möglich ist. Sobald sich dann alles wieder entspannt dann der Rückstand wieder aufgeholt wird.

Zunächst war die Bank damit zufrieden, dachten wir, aber dann kam im Dezember 2009 die Kündigung für das Darlehen. Es war für uns nicht möglich eine Um-Finanzierung zu bekommen sodass 2010 die Zwangsversteigerung ausgesprochen wurde.
Amtsgericht Biberach AZ: 3 K 71/10

Es brach für uns eine Welt zusammen. Sie haben dann erst mal meine schuldenfreie Eigentumswohnung in Bremen versteigert, da sie als Sicherheit mit hinterlegt war.
Amtsgericht Bremen, AZ: 26 K 252/10

Den Bauernhof den wir als Pferdehof umfunktionierten, hatten wir uns bis Anfang 2015 erfolgreich gegen die Versteigerung wahren können, sie haben es insgesamt glaub 4 oder 5 probiert ohne Erfolg. Als das ganze Verfahren dann an die Sparkasse Biberach ging, die auch noch Ansprüche stellten, änderte sich das AZ auf 1 K 71/10, sodass sie bei der letzten Versteigerung am 17. März 2015 wieder keiner geboten hatte, nur einer der vorne bei den Bankleuten saß, der dann für ein "Appel und ein Ei" die Immobilie ersteigerte mit kompletten Zubehör, Traktoren Ladewagen, Autoanhänger und auch die PV-Anlage!

Für uns brach da erneut die Welt zusammen. Am nächsten Tag kam der neue Besitzer Wilfried Henselmann persönlich um seine Diebesgut zu betrachten. Er sagte wir können in Miete wohnen bleiben wenn wir alles in Ordnung halten. Auch hätten wir die Option unsren Pferdehof zurück zukaufen innerhalb von 10 Jahren. Das klang natürlich erst mal wie Musik in unsren Ohren. Im Oktober 2015 traf man sich dann wieder um alles zu besprechen. So mussten wir auch unsrer PV-Anlage umschreiben an dem Henselmann bevor er zum Thema Miete kam. Er sagte er macht generell alles mündlich und wir hätten nur ein Nutzungsrecht und wenn wir nicht spüren wie er das will dann sind wir gleich draußen....

Nun, das war sehr ernüchternd. Aber er sagte auf seinem Wort kann man sich verlassen. Er sagte noch das wir eine Anzahlung für den Rückkauf von 1000€ leisten sollen, was wir auch taten.

Nach dem wir alles so gut wie möglich instandgehalten hatten, sowie Warmwasserboiler kaufen, Traktoren reparieren und eine neue Haustür kaufen, kostenpreis mal ebend 4600€, die wir aber dann nicht mehr einbauen ließen!!!

Es kam wie es kommen musste, im Januar 2020 bekamen wir dann einen Anruf vom Henselmann der uns dann sagte, dass er kommen will um wegen dem Verkauf unsres Hofes zu sprechen. Wir machten dann einen Termin in Februar 20 aus.

Als das Treffen stattfand stelle uns der Henselmann dann den Markus Altherr vor, sein Freund und Makler. Nicht nur das der Henselmann schon ein schwieriger Mensch war, war der Altherr noch schlimmer. Sie offenbarten uns mal eben das unser Hof jetzt verkauft werden soll. Nun, das war für uns noch etwas zu früh, aber es wäre machbar gewesen wenn..... tja, ausgemacht waren 140.000€ und nun wollte er über 600.000€. Auf 200.000€ hätten wir es noch gemacht, aber 600.000€ ist zu viel und auch das Ganze nicht wert. So gab er uns 3 Monate was neues zu finden..... Wir hatten zu der Zeit 4 Hunde 10 Katzen 13 Pferde.... Da wir kranke Tiere oder aus schlechter oder unverständen Haltung aufgenommene Tiere hatten war das sowieso erst mal aus der Frage in der kurzen Zeit für alle was zu finden. Wir versuchten immer wieder mit Gesprächen das noch irgendwie abzuwenden oder zumindest soweit raus zuziehen bis wir was gefunden haben.... So schleuste der Altherr immer wieder Interessenten durch Haus und Hof. Mir war jedes Mal schlecht! Dann kam das nächste Schreiben das nun ein Käufer gefunden wurde der unsren Hof gekauft hatte und der das leer übernehmen will und wir bis 31. Dez. 2020 raus müssen und wenn wir nicht weg sind wird dann die Räumung per GV am 26 Januar 2021 sein. Die Kleintiere würden dann ins Tierheim kommen und wir müssen dann ins Asylantenheim hier in Kirchdorf. Uns war schlecht....Zwischendurch erfuhren wir das die Gemeinde unsren Hof gekauft hatte. Aber der Bürgermeister, dem wir gut kannten verweigerte ein Gespräch mit uns, warum wissen wir bis heute nicht. Wir erfuhren auch das Asylanten da rein sollten....Das war sehr niederschmetternd für uns und unfassbar... Wir schrieben an das Amtsgericht und beantragten Vollstreckungsschutz was uns erst nicht gewährt wurde, dann schrieben wir ans Landgericht Ravensburg, da wurde entschieden, dass wir bis zum 30. April 2021 raus müssen sonst Räumung über GV am 6. Mai 2021. Wir versuchten mehrfach mit dem Bürgermeister Langenbacher von Kirchdorf/Iller zu sprechen, aber es wurde uns immer wieder verweigert. Nicht das sowieso schon alles schlimm genug war, kam der Altherr stink sauer weil der Termin verschoben wurde, ohne Vorankündigung aufs Gelände und wollte schon wieder Fotos machen, besonders von Pferden. Ich Sabine verlangte

das zu unterlassen und sagte mehrfach, dass er das Gelände verlassen soll. Er beschimpfte mich als Reichsbürger und nahm noch so andere Worte in dem Mund... und da ich ihn trotzdem immer wieder aufgefordert hatte zu gehen und mich ihm immer wieder in dem Weg stellte, schlug er mich mit der Faust um. Ich musste die Polizei rufen...

Nun, der 6. Mai kam und wir konnten noch nicht alles raus schaffen. Die gemieteten Container waren schnell voll. Die Tiere gab ich selber vorübergehend in Pension. Und wir zogen erst mal zu unsrer Tochter, dann zu einer bekannten nach Fuchsthal bei Landsberg, dann in einem Wohnwagen in der Nähe von Mindelheim wo ich auch die Pferde unterbringen konnte. Es ist sehr schwierig, ja sogar fast unmöglich mit Haustieren ein Haus oder Wohnung zu finden. Aber wir hatten doch mal Glück und haben nun in Heimertingen in Bayern etwas gefunden.

Zwischen der ganzen Geschichte wollte auch das Finanzamt immer was, das wir aber erst mal außer Acht gelassen hatten, da wir fälschlicherweise dachten, das wir da 10 Jahre Zeit hätten das zu regeln da wir dafür keinen Nerv hatten. Es kam aber bis zur Lohnpfändung, einmal wegen meiner freiberuflichen Selbständigkeit, das waren um die 25.000€ dann haben sie noch Kirchensteuer gepfändet, so um die 4600€, da sie immer noch nicht genug haben, Pfänden sie jetzt wieder um die 33.000€ wegen der PV-Anlage AZ 54333/28018 SG 06/04.

Wir haben dem Finanzamt Biberach alles eingereicht was sie brauchten um das zu korrigieren und sie sagten selber das sie mit der Schätzung viel zu hoch liegen, aber sie machen trotzdem weiter. Sie pfänden Lohn direkt beim Arbeitgeber Firma KMK Metalltechnik in Kirchberg/Iller von mir Walter. Und das ist jetzt unsere Forderung. Die Pfändung ist sofort zu stoppen und jede weitere Plünderung ist zu beenden.

Immer wieder werden wir von Gerichtsvollzieher aufgesucht es wir uns immer wieder eidesstattliche Versicherung ab erzwingen, wenn man sich gegen die Ungerechtigkeit wehrt wird man in Erzwingungshaft gesteckt wo man sich freikaufen muss oder im Knast „verrottet“, egal ob man Mutter von zwei Kindern ist oder den Job verliert.

Wir wurden in unrechtsstaatlicher Weise terrorisiert; im erheblichen Maße sind daher wir Menschen in

- a) unserer Würde angetastet (Art. 1 GG der Bundesrepublik Deutschland)
- b) unserer Freiheit beraubt
- c) unserer Lebenszeit beschnitten

worden. Dies führt zu Schadenersatzforderungen.

Schadenersatz

Wirtschaftlicher Schaden durch oben genannte Verfahren:

= € 658.000,00

a) Terror (Antasten der Würde des Menschen | Freiheitsberaubung)

Der hier entstandene Schaden ist in der staatsseitigen Terrorisierung in einem Rechtsstaat zu sehen, was in einem solchen nicht zulässig ist.

1 Jahr „Terroristischer Akt“ (Ca. € 15 Mio. : 80 Jahre)
= € 187.500,00 x 14 Jahre (2009 – 2022)
= € 2.625.000 x 6 Menschen (2 Eltern, 2 Töchter, 2 Großeltern)
= € 15.750.000,00

b) Entgangene Lebenszeit

Der hier nachweislich entstandene Terror ist im Menschenrecht zu sehen und damit als Verlust von Lebenszeit und Gesundheit zu bewerten.

1 Jahr „Terroristischer Akt“ (Ca. € 15 Mio. : 80 Jahre)
= € 187.500,00 x 14 Jahre (2009 – 2022)
= € 2.625.000 x 6 Menschen (2 Eltern, 2 Töchter, 2 Großeltern)
= € 15.750.000,00

Gesamt

= € 32.158.000,00 Schadenersatz zzgl. Zins, Zinseszins, Inflation (Zu berechnen zum Zeitpunkt der Auszahlung).

Vorsorglich und aufgrund der andauernden Verfolgung erlauben wir staatlichen bzw. öffentlich rechtlichen Stellen als auch privat rechtlichen vermeintlichen Gläubigern, die Aufrechnung gegen den o.g. Betrag des Schadenersatzes i.H. v. € 32.158.000,00 ohne Anerkenntnis einer Rechtspflicht und unter Vorbehalt einer Rückforderung.

Mit freundlichem Hansegruß

Schwemm, Sabine und Walter